

## Schulinternes Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung

### Sek II

Gymnasium Rodenkirchen  
Sürther Straße 55  
50996 Köln



### 1) Berufliche Orientierung an Schulen

Die Berufliche Orientierung ist als Prozess zu betrachten, der in Jahrgangsstufe 5 beginnen kann und sich bis zum Ende der Schulzeit fortsetzt. Er berücksichtigt ab der *Jahrgangsstufe 9* die vier Phasen der Beruflichen Orientierung, von der Erkennung eigener Potenziale (Potenzialanalyse), über das Kennenlernen der Berufsfelder (Berufsfelderkundungstage) und der Erprobung in der Praxis der Arbeitswelt (Betriebspraktikum), der Konkretisierung der Ausbildungs- und Studienwahl (Anschlussvereinbarung, Studien- und Berufsberatung Sekundarstufe II) bis zur abschließenden konkretisierten Übergangsgestaltung (Portfolioarbeit...).



Das schulinterne Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung (**im Folgenden: StuBO**) orientiert sich an den Mindestanforderungen der Standardelemente der Landesinitiative KAOA, an der gemeinsamen Rahmenvereinbarung zwischen Arbeitsministerium, Schulministerium und Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, am Referenzrahmen und am Qualitätstableau. Es legt Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Prozesses der Beruflichen Orientierung fest und bietet Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und außerschulische Kooperationspartner an der jeweiligen Schule.<sup>1</sup>

### 2) StuBO Sek II am Gymnasium Rodenkirchen - Allgemeines

#### **2.1 Jahrgangsstufenziele**

Ziel der **Jahrgangsstufe EF** im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ist es, die Praxiserfahrungen aus der Sekundarstufe I zu reflektieren, erste berufliche Entscheidungen zu konkretisieren und ggfs. bestehende berufliche Vorstellungen zu modifizieren (Standortbestimmung, Reflexion). Unterstützend wirken dabei die Ermittlung von persönlichen Stärken und das Erkunden von Ausbildungsberufen und Studienfeldern mit Hilfe fundierter Testverfahren (Check-U) sowie konkretem Austausch mit Expert\*innen (Tag der Berufskontakte).

Ziel der **Jahrgangsstufen Q1 und Q2** im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ist es, Ausbildungsberufe, Hochschulen und Studienwege näher kennenzulernen und individuelle Voraussetzungen für eine Ausbildung bzw. ein Studium zu prüfen. Berufliche Entscheidungen sollen konkretisiert und gestärkt werden (Praxistage, Workshop Entscheidungskompetenz) und die Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung koordiniert werden.

<sup>1</sup> <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/strukturen-an-der-schule/curriculum/index.html>

## 2.2 Grundlagen des Curriculums

### - Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 (vgl. BASS 12-21 Nr.1):

*Im Rahmen der Beruflichen Orientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Angebote und Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung sind auch darauf ausgerichtet, geschlechtsbezogene Benachteiligungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Dazu sollen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und den Hochschulbereich vermittelt, Berufs- und Entwicklungschancen aufgezeigt und Hilfen für den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium gegeben werden. Hierzu gehört auch, Praxiserfahrungen in frauen- und männeruntypischen Berufen zu ermöglichen sowie Kenntnisse darüber zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder Behinderung werden in Bezug auf die Berufliche Orientierung soweit erforderlich gezielt gefördert. Im Sinne individueller Förderung sollen Schülerinnen und Schüler den Übergang von der Schule in die Ausbildung oder das Studium verstärkt als Anschluss und nicht als Abschluss erleben.[...]²*

### - Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss NRW“ (KAoA):

Hier heißt es u.A.: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ trägt dazu bei, dass alle jungen Menschen bestmöglich Kompetenzen aufbauen, ihre Talente und Ressourcen entfalten und ihre Persönlichkeit bilden, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Ziel ist es, sie zu befähigen, die eigene Berufsbiografie als individuellen reflexiven Selbstfindungsprozess aktiv zu planen und zu gestalten, um eine fundierte und eigenverantwortliche Berufswahlentscheidung treffen zu können. Dafür erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine frühe, praxisorientierte und individuelle Berufliche Orientierung für einen gelingenden Übergang in Ausbildung und/oder Studium. Alle Schülerinnen und Schüler sollen in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können.[...]³



Ziel der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Rodenkirchen soll die Stärkung der Entscheidungskompetenz von Schüler\*innen im Hinblick auf den Übergang in Studium oder Erwerbsleben sein. Diese Stärkung soll mit Hilfe eines flächendeckenden, verbindlichen und systematischen Prozesses erfolgen, welcher im Folgenden näher beschrieben wird.

## **3) StuBO-spezifische Konzepte und Standardelemente in der Sek II**

**Schule – und dann?** Diese Frage stellen sich sicherlich viele. Das Gymnasium Rodenkirchen bietet hier verschiedene Bausteine und Orientierungsveranstaltungen zur Studien- und Berufswahl an, die wir kurz vorstellen möchten. Die genauen Termine sind dem Terminplan und dem Infobrief Sek II zu entnehmen.

<sup>2</sup> <https://bass.schul-welt.de/11020.htm>

<sup>3</sup> [http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Handbuch\\_KAoA.pdf](http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Handbuch_KAoA.pdf)

### 3.1 Studien- und Berufsberatung

Zunächst ist auf die enge Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Lachmann von der Bundesagentur für Arbeit hinzuweisen, der seit vielen Jahren schulischer Berater und Ansprechpartner des Gymnasiums Rodenkirchen ist. Er begleitet die Schule auf zahlreichen Veranstaltungen, steht zudem aber auch das ganze Jahr über für **Einzelberatungen** zur Verfügung, die in den vergangenen Jahren sehr gut und zahlreich angenommen wurden.

### 3.2 Informationsveranstaltungen

Schüler\*innen und Eltern können sich in den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen über Studienmöglichkeiten, Wege ins Studium (Universität, Fachhochschule, dualer Studiengang) und in die Ausbildung, Wege ins Ausland, Wege zur Studienplatzvergabe, aber auch über alternative Wege zum Abitur an unserer Schule informieren. Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und verschiedenen Stiftungen eine jährlich stattfindende Informationsveranstaltung zum Thema Studienfinanzierung an. Des Weiteren besteht die Möglichkeit verschiedene Informationsveranstaltungen der Universitäten, Hochschulen, aber auch der Unternehmen und der Bundesagentur für Arbeit zu besuchen.

### 3.3 Assessment-Center-Training

Ein weiteres Highlight ist eine Veranstaltung der Barmer GEK. Hier können die Schüler\*innen auf freiwilliger Basis ein Assessment-Center durchlaufen und erhalten sachliche und professionelle Hilfestellungen im Rahmen eines konkreten Bewerbungstrainings.

### 3.4 Besuch von Messen

Zusätzlich besuchen wir gemeinsam mit unseren Schüler\*innen verschiedene Ausbildungsmessen. Die Jahrgangsstufe EF informiert sich turnusgemäß auf der Ausbildungsbörse im Bezirksrathaus Rodenkirchen, die Jahrgangsstufe Q1 nutzt die umfangreichen Angebote der Messe „Einstieg“ in den Messehallen im Rahmen einer Schulveranstaltung.

### 3.5 Standardelemente: Workshops und Praxistage



### **3.5.1 Standortbestimmung**

In dieser Auftaktveranstaltung der Sekundarstufe II („kick off“) reflektieren Schüler\*innen den Berufsorientierungsprozess der Sekundarstufe I. Ihr Sachstand wird analysiert. Diese Analyse dient als Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess in der Oberstufe bis zum Übergang in die Ausbildung bzw. das Studium. Dabei finden die Schüler\*innen bestenfalls auch realistische Alternativen zu ihrem Wunschschluss. Das langfristige Ziel ist der Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt. Konkret erhalten die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe EF in dieser Veranstaltung einen ersten Überblick über anstehende verpflichtende und freiwillige Elemente und reflektieren ihre Interessen, Fähigkeiten und Stärken mit Hilfe des Check-U Erkundungstools der Bundesagentur für Arbeit.

### **3.5.2 Entscheidungskompetenz stärken I**

Die Schüler\*innen erkennen in diesem Workshop, was eine gute Entscheidung ausmacht. Ihre Entscheidungskompetenz wird gestärkt, indem sie u.A. Fähigkeiten und Wünsche übereinbringen oder konkrete eigene Vorstellungen der Berufswelt entwickeln.

Konkret sollen die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe EF in dieser Veranstaltung die Berufswelt näher kennenlernen und Entscheidungen konkretisieren, indem sie von Gesprächen mit Expert\*innen aus Universitäten, Fachhochschulen und dem Ausbildungsbereich profitieren. Das Pilotprojekt „Tag der Berufskontakte“, welches im Frühjahr 2022 erstmalig in enger Kooperation mit dem Ehemaligenverein des Gymnasiums Rodenkirchen durchgeführt wurde, wird von nun an jährlich in der Jahrgangsstufe EF fortgesetzt.

### **3.5.3 Praxiselemente in Betrieben, Hochschulen, Institutionen**

Über ein Betriebs-, Auslands- oder Hochschulpraktikum, Schnuppertage oder Workshops gleichen die Schüler\*innen ihre Vorstellungen und Wünsche mit der Realität ab und festigen ihre Berufswahlentscheidung. Aufbauend auf dem bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung sammeln die Schüler\*innen erneut praktische Erfahrungen im Umfeld von Ausbildungs-, Studien- und Berufsbedingungen und entdecken potentielle Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Konkret nehmen die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe Q1 an fünf aufeinander folgenden Tagen außerschulische, praktische Erfahrungen in einem Betrieb, einer Hochschule oder einer Institution wahr.

### **3.5.4 Entscheidungskompetenz stärken II**

Die Fähigkeit, eine selbstreflektierte Entscheidung auf Grundlage des bisherigen Berufs- und Studienorientierungsprozesses eigenverantwortlich und zielbewusst zu treffen, wird zunehmend gestärkt. Als Grundlage dieser Reflexion nutzen die Schüler\*innen der Jahrgangsstufe Q1 die Erfahrungen aus den vorherigen Expertengesprächen und der Praxiselemente. Konkret findet diese Veranstaltung als Workshop in den verschiedenen Kursbändern statt und wird von StuBOs aber auch den Kurslehrer\*innen bzw. der Jahrgangsstufenleitung unterstützt.

### **3.5.5 Anschlussvereinbarung**

Die koordinierte Übergangsgestaltung verfolgt das Ziel, dass die Schüler\*innen eine realistische, auch regional bedingte konkrete Anschlussperspektive entwickeln.

Schüler\*innen können ihre bis dahin vorliegenden Ergebnisse und Erkenntnisse reflektieren und überlegen, welche weiteren Schritte geeignet und notwendig sind, damit sie sich für eine realistische und konkrete Ausbildungs- oder Studienwahl entscheiden können. Die Anschlussvereinbarung wird in Verbindung mit einem Beratungsgespräch durch eine Lehrkraft online über das EckO-Erfassungstool des Ministeriums in der Schule ausgefüllt.

Eine Übersicht über das gesamte Angebot der Studien- und Berufsorientierung der Sekundarstufe II, Ziele, Maßnahmen, Ort und Zeit ist unter Punkt 7 dargestellt.

#### **4) StuBO Kooperationspartner am Gymnasium Rodenkirchen**

Agentur für Arbeit, Berufsberatung Herr Dr. Lachmann  
 Barmer GEK, Assessment Center Herr Maassen  
 Ströer Media Deutschland GmbH (KURS Lernpartnerschaft ), Frau Lies, Herr Brockers  
 Ehemaligenverein Gymnasium Rodenkirchen, Herr Dörmann, Frau Hofmann

#### **5) StuBOs am Gymnasium Rodenkirchen**

Die Koordinatoren für die Studien- und Berufswahlorientierung am Gymnasium Rodenkirchen sind Frau Hucko (hucko@gymnasium-rodenkirchen.de) und Herr Dr. Braun (ibraun@gymnasium-rodenkirchen.de).

#### **6) Informationsangebote für SuS**

Regelmäßig aktualisierte Informationen, die den Schüler\*innen im Berufsfindungsprozess helfen, finden sie:

- in der „StuBO informiert“ Ecke vor dem Oberstufensekretariat (A104)
- in den kostenlosen, regelmäßig erscheinenden Fachzeitschriften zur Studien- und Berufswahlfindung als Auslage in der „StuBO informiert“ Ecke
- auf der Schulhomepage (Rubrik Aktuelles / Berufsorientierung Sek I und Sek II / Terminplan)
- in den Jahrgangsstufen-Teams bei Microsoft Teams (StuBO EF, Q1, Q2)

#### **7) Übersicht der schulischen Umsetzung**

	Ziel	Maßnahme	Zeitpunkt	Ort	Betreuung
EF	Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt, Standortbestimmung	Check-U Erkundungstool	1. Halbjahr EF	Digital (SLZ, iPad-Arbeit)	Kurslehrer*innen, StuBOs
EF	Aspekte eines beruflichen Werdegangs kennenlernen	Entscheidungen stärken I (Tag der Berufskontakte)	Ende 1. Halbjahr EF	Mensa/ Aula/Kursräume	Kurslehrer*innen, StuBOs, Ehemaligenverein
Q1	Praktikumserfahrungen sammeln, Entscheidungen konkretisieren	Praxiselemente (5 Tage)	2. Halbjahr Q1	außer-schulisch	individuell
Q1	Eine selbstreflektierte Entscheidung auf Grundlage des bisherigen Berufs- und Studienorientierungsprozesses eigenverantwortlich und zielbewusst treffen	Workshop Entscheidungskompetenz stärken II	2. Halbjahr Q1	in den Kursbänden (LK)	Kurslehrer*innen, StuBOs, ggfs. Jahrgangsstufenleitung
Q1	Entscheidungen konkretisieren, sich selbst darstellen und vorstellen	Assessment Center	Beginn 2. Halbjahr Q1	Freiwillig, in zwei Gruppen	StuBOs, Berater Barmer
Q2	Entscheidungen finalisieren	Einzelberatungen	Gesamtes Schuljahr	Schule	Herr Dr. Lachmann

